

Michael Imhof Verlag



Michael Imhof Verlag GmbH & Co. KG
Stettiner Straße 25
D-36100 Petersberg

Fon 0661/2919166-0
Fax 0661/2919166-9
E-Mail: info@imhof-verlag.de
www.imhof-verlag.de

Unrühmliche Rolle Beiträge zu Coburg im Nationalsozialismus

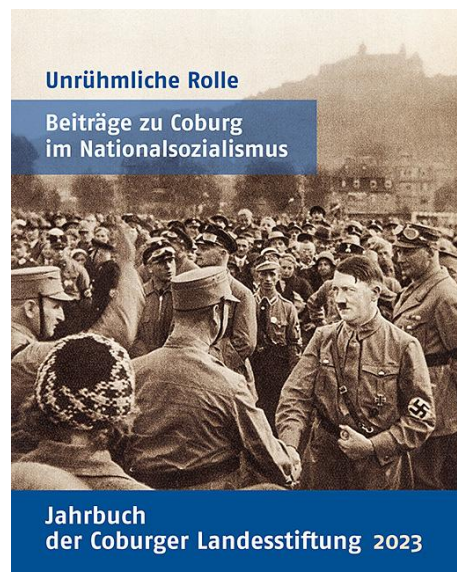
Jahrbuch der Coburger Landesstiftung 2023, Band 67

Herausgeber: Coburger Landesstiftung

23 x 28 cm, 432 Seiten, 185 Farb- u. 45 SW-Abbildungen
Hardcover
deutsch

ISBN 978-3-7319-1474-7

45,00 Euro (D), 46,30 Euro (A), 51,80 CHF



Das Bild Coburgs als beschaulicher und zugleich weltöffener Residenzstadt hat sein unrühmliches Gegenbild in der Rolle, die die Vestestadt in der Zeit des Nationalsozialismus einnahm. Coburg zählte zu den frühen Hochburgen der NSDAP, wählte als erste deutsche Stadt 1929 einen nationalsozialistisch dominierten Stadtrat und 1931 einen nationalsozialistischen Ersten Bürgermeister. Der vorliegende Band beginnt mit einer Gesamtdarstellung der Entwicklung 1918 bis 1945. Ausführlich erörtert werden zudem die Hintergründe, Ereignisse und Folgen des im Oktober 1922 in Coburg veranstalteten „Dritten Deutschen Tags“, bei dem die NSDAP und die SA unter Anführung Adolf Hitlers ihren ersten reichsweit beachteten Auftritt hatten. Weitere Beiträge nehmen einzelne Personen in den Blick, so „Hitlers Herzog“, Carl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha, dessen Privatbibliothek hier erstmals beschrieben wird, oder Reinhard Claaßen, der die Entwürfe für die geplante Umwandlung Coburgs zu einer nationalsozialistischen Kultstätte maßgeblich verantwortete.

Neben dem Themenschwerpunkt bietet der Band weitere Einblicke in aktuelle Forschungen zur Geschichte des Coburger Landes und seinen reichen Sammlungen.